

Konzept

Projektfindung und -ausarbeitung

Dieses Konzept soll einen Rahmen für die Zeit der Ausarbeitung des Projektes schaffen und zur Präzisierung der Ziele dienen. Die Projektgruppe soll für die Planung und Durchführung ein eigenes Konzept ausarbeiten.

Inhaltsverzeichnis

Konzept Projektfindung und -ausarbeitung.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	1
1 Ausgangslage:.....	1
1.1 Hintergründe intern.....	1
1.2 Hintergründe extern.....	1
2 Ziel & Strategie.....	1
3 Zeitplan:.....	3
3.1 Vor JV25.....	3
3.2 Nach JV25.....	3
4 Projektgruppe - Ausarbeitung.....	4
4.1 Zweck und Ziel.....	4
4.2 Aufbau.....	4
4.3 Erwartungen Mitglieder.....	4
4.4 Reglement.....	5
4.4.1 Leitsätze.....	5
4.4.2 Sitzungen.....	5
4.4.3 Aufgaben / Ressorts.....	5
5 Inhalt.....	6
5.1 Themenfindung.....	6
5.1.1 Flughöhe.....	6

5.1.2 Ablauf.....	6
5.2 Themenausarbeitung.....	6
5.2.1 Vor JV25.....	6
5.2.2 Basisretraite (15. März 2025).....	6
5.2.3 März bis Juni.....	7
6 Form Projekt: Schwerpunktlegung – mehrdimensionale Ausübung.....	8
7 Intern.....	9
7.1 Basis: Transparenz und Einbeziehung.....	9
7.2 Vorstandvertretung.....	9
7.3 Bildung.....	9
8 Extern.....	10
8.1 Zusammenarbeit.....	10
8.2 Medienarbeit.....	10
8.3 Social Media.....	10
8.4 Projekt 2025 – JUSO CH.....	11
9 Budget.....	12
.....	12

1 Ausgangslage:

1.1 Hintergründe intern

An der JV 2024 verabschiedete die JUSO Aargau den Entscheid, ein Projekt durchführen zu wollen. Die Themenfestlegung wurde anschliessend aufgrund fehlender basisdemokratischer Grundlage und Bedenken aus der Basis verschoben. Die darauf gegründete Projektgruppe wurde nie aktiv, der Vorstand hatte keine Ressourcen, das Projekt anzugehen. Den Entscheid übers Projekt wurde bei Vorstandswechsel auf die Zeit nach den kantonalen Wahlen verschoben.

Der neue Vorstand führte viele Diskussionen, wie das Projekt in der Planungsphase am besten aufgezogen werden sollte. Als Resultat entstand dieses Konzept, welches klare Ziele und Vorgaben

setzen möchte, damit die Ausarbeitung des Projektes bis Mitte 2025 steht. Es dient als Anleitung und roter Faden und wird an der JV 2025 verabschiedet (antragsberechtigt).

1.2 Hintergründe extern

In den Jahren 2025 und 2026 stehen kantonal, mal abgesehen von den kommunalen Wahlen, keine grösseren Kampagnen (Ifez-Abstimmung-national; Gegenkampagne JSVP-Initiative - defensiv) an, mit welchen wir aktiv unsere Agenda setzen können bzw. Wir die Kampagne aktiv leiten.

Somit stellen diese Jahre den perfekten Zeitraum für ein eigenes Projekt, eine eigene Kampagne dar. Auch das Projekt 2025 der JUSO CH wird helfen, da uns handwerkliches und inhaltliches Know-How bereitstehen wird und wir Synergien mit anderen Sektionen bilden können.

2 Ziel & Strategie

Ziel dieser Ausarbeitungsphase ist, wenig überraschend, die Kampagne für das kantonale Projekt auszuarbeiten. Dabei sollen ein Konzept, ein Zeitplan, verschiedene Kampagnenelemente wie eine Petition, Vorstösse und versch. Aktionen erarbeitet werden, nach welchen man sich anschliessend in der Phase der Durchführung richten soll.

Die Kampagne startet im Sommer 2025.

Folgende Dinge sind in der Ausarbeitungsphase zu erarbeiten:

- Kampagnenplanung / Konzept:
 - Ziel & Strategie
 - Zeitplan
 - Budget
 - Kampagnenelemente:
 - Aktionsplanung & Lancierung
 - Parlamentarisches
 - Strassenaktivismus
 - Merch
 - Grafik / Visuals
 - Arbeitsgruppenaufbau & –aufgaben
 - Sonstige Einbindung Basis
 - Zusammenarbeit mit anderen Orgas
- Positionspapier: Analyse, Inhalt und Forderungen
- Bildungsanlässe und -inputs

Um dies möglichst effizient und verantwortungsbewusst anreissen zu können, wird an der Jahresversammlung im Januar 2025 eine Projektgruppe gegründet, welche sich diesen Zielen annimmt und diese umsetzt. Wie diese PG genau funktioniert und was die Anforderungen an sie sind, wird weiter unten beschrieben.

3 Zeitplan:

3.1 Vor JV25

08.-19.11.	Themenvorschläge einreichen (GoogleForms)
21.11.	Diskussion: Wahl von 5 Themen
08.12.	Planung Projekt und Reglement; Strategie & Ziel; Konzept ausarbeiten und Aufgabenzuteilung
02.12.-15.12.	Auswahl von 5 Themen – Ranking (GoogleForms)
16.12.-09.01.	Auswertung des Rankings
09.01.	Empfehlung des VS bzgl. Themen + Schlussbesprechung/Absegnung Konzept (VSS)
11.01.	Konzept einreichen —> antragsberechtigt bis 22.01. Anträge auf Projektgruppengründung; Projektdurchführung und Themenwahl
09.-25.01.	Ausarbeitung Voten für JV und Themenfindung
25.01.	Abstimmung aus 5 Themen —> Themenwahl vollendet Gründung Projektgruppe + Wahl Mitglieder Diskussion und Verabschiedung Konzept

3.2 Nach JV25

Ab JV	Konstituierung Projektgruppe, Planung Basisretraite
15.03.	Basisretraite: Planungstag für die Kampagne
Zwischenzeit	Ausarbeitungsphase
Anfang Juni	Rücksprache mit VS bzgl. Konzept
17.06.	Einreichung von antragsberechtigtem Konzept der Kampagne
27.06.	MV: Vorbereitung und Verabschiedung Projekt
Juli/August	Lancierung Projekt
Bis ca. Anfang/Mitte 2026	Durchführung Projekt

4 Projektgruppe - Ausarbeitung

4.1 Zweck und Ziel

Das Ziel der Projektgruppe ist die Planung und Ausarbeitung des Projektes, damit dieses im Sommer 2025 lanciert werden kann. Ziel ist es ausserdem einige wenige Basismitglieder stärker miteinzubeziehen und ihnen Verantwortung zu übertragen. Somit soll ein Teil des Aktivismus der JUSO Aargau geöffnet werden.

Nicht nur sollen so mehr Menschen eine aktivere Rolle in unserer Sektion übernehmen, sondern so kann auch (zu Teilen) der Vorstand entlastet werden, der weiterhin administrative, organisatorische und politische Aufgaben trägt.

Die Projektgruppe soll an der Jahresversammlung 2025 gegründet werden. Um ein eingespieltes Team, Verantwortungsgefühl und Konsistenz zu schaffen, soll die Anzahl der Mitglieder begrenzt und die Menschen gewählt werden.

4.2 Aufbau

- Anz. Personen: 5-6 (gewünscht)
 - o Max. 3 davon vom Vorstand
 - o Gewählt an der JV 25
- FLINTA-Vertretung ausgeglichen; Menschen mit versch. Arbeits- und Ausbildungshintergründen müssen vorhanden sein
- gleichberechtigt
- Planung und Leitung soll ein Co aus Vorstandsmitglied und Basis-Mensch übernommen werden
- Hauptaufgaben werden in Ressorts organisiert, über welche je ein Mitglied die Hauptverantwortung trägt

4.3 Erwartungen Mitglieder

Mit einer Kandidatur und allfälligen Wahl verpflichtet sich ein Projektgruppenmitglied mindestens bis zum Ende der Ausarbeitungsphase aktiv mitzuwirken und dabeizubleiben (ausgenommen ist Unvorgesehenes oder im Voraus kommunizierte und kurzzeitige Ausfälle).

Die Erwartung ist, dass Mitglieder sich aktiv einbringen, Ideen teilen, zuverlässig Aufgaben erledigen und insofern möglich (mind.) bei den projektbezogenen Veranstaltungen/Sitzungen auftauchen. Es soll proaktiv kommuniziert, Konflikte frühzeitig angesprochen und aufeinander und die eigenen Ressourcen geachtet werden.

Wünschenswert wäre, wenn die Projektgruppenmitglieder, welche nicht die Leitung der Kampagnengruppe übernehmen, trotzdem weiterhin in dieser mitwirken und somit das Geplante auch in die Tat umsetzen.

4.4 Reglement

4.4.1 Leitsätze

- Die Mitglieder der Projektgruppe sind dafür verantwortlich, dass das Projekt ausgearbeitet wird.
 - Hierbei wird nach den Bedürfnissen der Basis gehandelt.
- Die Mitglieder der Projektgruppe halten regelmässig Sitzungen ab.
- Auserhalb der Sitzungen ist jedes Mitglied für die Umsetzung der Aufgaben verantwortlich und kann jederzeit Unterstützung anfragen.
 - Es werden sowohl kurzfristige als auch langfristige Aufgaben vergeben.

4.4.2 Sitzungen

- Das Ziel ist es, monatliche Sitzungen als Projektgruppe abzuhalten (nach Bedürfnis und Dringlichkeit mehr).
- Die nächste Sitzung, wird jeweils direkt an der Sitzung definiert. Ist dies nicht möglich, wird sie in den Tagen nach der letzten Sitzung per Abstimmung im Chat definiert.
- Die Sitzungen werden von der Projektgruppen-Leitung (bestehend aus verantwortlicher VS-Person und einer Person aus der Basis) geleitet.
- Die Traktanden werden von der Projektgruppen-Leitung im vorhinein besprochen und definiert, ist aber natürlich offen für Ergänzungen/Änderungen der Projektgruppen-Mitglieder an der Sitzung.

4.4.3 Aufgaben / Ressorts

- Die Projektgruppe wird von einer Projektgruppen-Leitung geleitet, welche aus 2 Menschen (1 aus der Basis, 1 aus dem Vorstand) besteht.
- Es werden während den Sitzungen die Aufgaben zugeteilt und aufgeschrieben. Es soll ausserdem besprochen werden, welche To Do's allenfalls Basismitgliedern übergeben werden können.
- Bei jeder Sitzung werden die Aktuellen To Do's besprochen und nach Dringlichkeit geprüft.
- Langfristige Aufgaben werden nach Bedarf den Mitgliedern zugeordnet.
- Bei den Sitzungen wird nach Bedarf über die anstehenden To Do's dieser langfristigen Aufgaben informiert und allenfalls nach Unterstützung gebeten.
- Folgende Ressorts, welche zur genaueren Ausplanung der Kampagne dienen, sind unter den Projektgruppenmitglieder zu verteilen:
 - Inhaltsausarbeitung
 - Bildung und Parlamentarisches
 - Aktionen und handwerkliche Bildung
 - Externe Kommunikation (Medienarbeit & Social Media)
 - Grafik (Merch, Social Media)
 - Zusammenarbeit und Allianzen

5 Inhalt

5.1 Themenfindung

5.1.1 Flughöhe

Der Inhalt des Projektes, also das übergreifende Thema, soll relativ breit sein und einen Teilaspekt unseres politischen Aktivismus darstellen. Das ist wichtig, um danach mehrere Inhalte und Forderungen aufzustellen, ohne sich dabei zu fest in Details zu verlieren.

Das Thema kann sich auf einen spezifischen Teil der Politik, bspw. Migration, Asyl oder Klima, beziehen oder generelle Themen von Diskriminierung oder Klassenkampf aufgreifen.

Das Ziel ist, einen materiellen Bezug zu schaffen – und dabei intersektionale Aspekte, nicht ausser Acht zu lassen. Im Konkreten bedeutet das, dass prekarierte und diskriminierte Menschen beachtet und nach ihren Forderungen befragt und vorherrschende Verhältnisse von Ausbeutung und Kapitalverteilung werden müssen.

5.1.2 Ablauf

1. Themeneinreichung durch Basis in Google-Forms (inkl. Erklärung und mögl. Forderungen und Ideen)
2. ~~MV November: Abstimmung, um 5 Favoriten auszuarbeiten~~ → nicht geklappt
3. Breakdown auf 5 Themen mittels 2. Google-Forms
4. Grobe Ausarbeitung der Themen durch einzelne Mitglieder der Partei
5. Abstimmung an der JV25: Thema bestimmen

5.2 Themenausarbeitung

5.2.1 Vor JV25

Die fünf von der Basis favorisierten Themen werden von verschiedenen Mitgliedern der Sektion (u. a. möglichen Mitgliedern der Projektgruppe) bis zur zweiten Antragsfrist der Jahresversammlung vom 25. Januar anhand mehrerer Leitfragen weiter ausgearbeitet. Dies soll der Basis einerseits eine Vorstellung über die Thematik und deren Bearbeitung und andererseits der Projektgruppe einen gewissen Rahmen in der Ausarbeitung geben.

5.2.2 Basisretraite (15. März 2025)

Die Basisretraite, welche einen Brainstorming- und Planungstag der Kampagne darstellt, wird von möglichst vielen Mitgliedern der JUSO Aargau besucht und mitgestaltet.

Am 15. März sollen vor allem Ideensammlungen und Entscheide bzgl. der Inhalte der Kampagne und deren Forderungen wie auch die Planung interner Bildung und Auseinandersetzung gemacht werden. Ausserdem werden wir uns verschiedene Kampagnenelemente wie Aktionen, Events und Merch überlegen und konzeptualisieren.

Diese nimmt die Projektgruppe mit und verarbeitet sie sinnvoll weiter, wobei sie verpflichtet ist, den Willen der Basis konsequent durchzusetzen, wo dies auch möglich ist.

5.2.3 März bis Juni

Die Projektgruppe arbeitet über den Zeitraum der drei Monate ein **Positionspapier** aus, welches als Grundlage für weitere Inhalte dienen soll. Dieses Papier muss eine kurze Analyse bzgl. der Situation und der Relevanz der Thematik im Aargau und dem Bezug zu den materialistischen Begebenheiten, die verschiedenen Unterthemen und die Forderungen, welche sich für uns aus der Analyse ergeben, enthalten. Weiter sollen bereits mögliche Texte für parlamentarische Vorstösse und eine allfällige Petition verfasst werden.

Zum Inhalt gehört aber auch dessen Vermittlung, was bedeutet, dass die Projektgruppe auch interne Bildung, Aufklärung auf Social Media und Framings plant und bereits ausarbeitet.

Um eine möglichst gut erarbeitete Position formen zu können, wird Rücksprache mit Fachpersonen, Expert*innen, Interessengruppen/Gewerkschaften und verschiedenen (JUSO-)Aktivist*innen gehalten.

6 Form Projekt: Schwerpunktlegung – mehrdimensionale Ausübung

Um mit dem Projekt junge Menschen zu erreichen und glaubwürdig zu erscheinen, müssen wir dieses auf mehreren Ebenen angehen.

Einerseits wollen wir uns intern bilden und unsere Position festigen, um daraus Forderungen formen zu können. Andererseits werden wir verschiedene Kampagnenelemente umsetzen, um unsere Arbeit zu verbreiten, den Diskurs anführen und die Menschen für uns gewinnen.

Folgend einige der (möglichen) Ebenen:

- parlamentarisch: Vorstöße und Fraktionserklärungen durch die SP
- Aktionen: Lancierung, Hinweise auf Ungerechtigkeiten und Missstände (bspw. Demonstration/Kundgebung, Transpidrop, Symbolische Aktion, Ad-busting, Spraying, etc.)
- Petition: mit der Hauptforderung
- Bildung (intern): inhaltlich wie auch handwerklich
- online Kampagne: Social Media/Reels/Bildung
- Klassische Medien: Medienarbeit
- Persönliche Kampagne: Flyern, Unterschriften für Petition (oder Initiative) etc. sammeln, Umfragen
- Merch, Material etc.

7 Intern

7.1 Basis: Transparenz und Einbeziehung

Damit alle Mitglieder der JUSO Aargau über den Fortschritt der Arbeit informiert sind und wissen, was während der Ausarbeitungsphase läuft, soll die PG an den MVs und per Chat Updates geben.

Um ausserdem eine bessere Einbindung zu gewährleisten, sollen Aufgaben übergeben, Alt-Jusos für insb. Inhaltliches angefragt und Menschen anhand ihrer Stärken eingesetzt werden.

Ausserdem soll die Basisretraite dazu dienen, dass verschiedene Mitglieder ihre Ideen einbringen können und sich mit dem Projekt identifizieren können.

7.2 Vorstandvertretung

Die Vorstandsvertretung hat dem Vorstand an den Sitzungen berichtzuerstatten und trägt die Verantwortung, weiterhin Ressortaufgaben innerhalb des Vorstandes zu leisten. Sollte das nicht möglich sein, ist das früh genug zu kommunizieren.

Die Vorstandsvertretung ist den anderen Projektgruppenmitglieder gleichgestellt und übernimmt ebenfalls Aufgaben. Sie ist verantwortlich dafür, insb. neuere Menschen einzuführen und als Anlaufstelle bei Fragen zu dienen,

7.3 Bildung

Damit die Mitglieder der JUSO Aargau das Thema auch fundiert nach aussen vertreten und unsere Forderungen dezidiert verteidigen können, ist es von Nöten, dass wir uns thematisch bilden. Damit das gelingt, soll die PG zuvor verschiedene Bildungsinputs an MVs und allenfalls zusätzliche Bildungsanlässe planen. Diese orientieren sich am Positionspapier bzw. verschiedenen Aspekten der Thematik, wobei auch unterschiedliche externe Personen eingeladen werden.

An der Basisretraite soll ausserdem eine inhaltliche und kampagnentechnische Einleitung passieren, damit die Teilnehmenden mit Vorwissen an die Brainstormings und die Planung gehen.

Auch für Handwerkliches sollen die Mitglieder geschult werden – dazu wird der Skills-Day organisiert.

8 Extern

8.1 Zusammenarbeit

Das Ziel ist, mit dem kantonalen Projekt auch mit anderen Sektionen, Organisationen und Parteien zusammenzuarbeiten.

JUSO-Intern kann insb. im Zuge des JUSO CH Projektes des Jahres 2025 zum Thema "soziale Ungleichheiten" mit verschiedenen Sektionen kollaboriert werden, aber auch für Wissenstransfer inklusive des Skills-Tages sollen Ressourcen geteilt werden.

Um auf parlamentarischer Ebene Arbeit leisten zu können, werden wir ausserdem mit der SP Aargau und deren Sektionen arbeiten müssen. So können wir Vorstösse einreichen und somit mehr Aufmerksamkeit auf die Thematik lenken. Die JUSO besteht konsequent auf ihre Forderungen und wird diese nicht durch sozialliberale Verwässerungsversuche abschwächen, was bedeutet, dass wir uns Verbündete suchen müssen, die so auch dahinter stehen können.

Als aktivistische JUSO verstehen wir uns auch als Partei der Strasse, dementsprechend sollen durch ein solches Projekt auch die Verbindung zu ausserparlamentarischen und linken Gruppierungen gestärkt werden. Einerseits wollen wir uns Know-How zu Aktionsplanung, Anti-Rep, Sicherheit und Datenschutz aneignen, andererseits Menschen mit verschiedenen Hintergründen abholen und die Linke im Aargau stärken. Die JUSO dient in diesem Sinne als Bindungsglied der Strasse zum Parlament und setzt sich offen für eine sozialistische Agenda ein.

Damit dies auch funktioniert, soll dies ein ständiges Traktandum der Sitzungen sein, wobei Hauptpersonen definiert werden, welche den Kontakt zu den verschiedenen Gruppen pflegen.

8.2 Medienarbeit

Es wird eine Person aus der Projektgruppe hauptverantwortlich für die Medienarbeit sein. Diese Person steht im Kontakt mit den Medien und koordiniert Medienmitteilungen etc. nach Rücksprache mit der Projektgruppe und dem Vorstand. Das Ziel hierbei ist es, die Medien optimal auf das Projekt aufmerksam zu machen, da über die Mediense eine grosse Verbreitung der s Thematiks stattfinden kann. So ist es zum Beispiel denkbar, dass die Medien an Aktionen eingeladen werden, dass über Aktionen Medienmitteilungen geschrieben erstellt werden oder das spezifisch Interviews gegeben werden.

8.3 Social Media

Social Media ist vorallem ein guter Weg um die jüngeren Generationen zu erreichen. Über die gezielte Nutzung von Social Media können so viele junge Menschen erreicht, vom Thema begeistert und mobilisiert werden. Aus diesem Grund werden zur Aktualität passende und informative Posts auf den Sozialen Medien geteilt. Auch sollen Reels entstehen, Fotos gepostet und in Zusammenarbeit mit der Medienperson Statements veröffentlicht werden. Alle Postings sollen mit einheitlichen Visuals, welche zuvor für das Projekt spezifisch erstellt wurden, designt werden.

Für die Koordination mit der für die Social Media Accounts zuständigen Person, ist eine Person aus der Projektgruppe zuständig. Diese Person hält nach Bedarf Rücksprache mit der Projektgruppe.

8.4 Projekt 2025 – JUSO CH

Die JUSO Aargau ist bereit sich nach Möglichkeit am Projekt oder daraus entstehenden Aktionen der JUSO CH zu beteiligen. Als Sektion werden wir jedoch das kantonale Projekt25 priorisieren.

9 Budget

Für das Projekt in der Ausarbeitungsphase und den ersten Monaten der Kampagne stehen für das Jahr 2025 2'500CHF von der Sektion zur Verfügung.

Die PG erstellt eine genauere Budgetaufteilung und kalkuliert für das Jahr 2026, wie viel Geld von Nöten sein wird. Ausserdem soll sie versuchen, von der kantonalen oder allenfalls den regionalen SP-Sektionen Geld für das Projekt zu erhalten.